

Das Gemeinsame Europäische Asylsystem – leider ohne Flüchtlingsschutz?

Wider den Werteverfall beim
Flüchtlingsschutz – Asylpolitisches
Forum 2020

Kerstin Becker

Referentin Flüchtlingspolitik /-hilfe

PARITÄTISCHER GESAMTVERBAND



Zum heutigen Ablauf

1. Rechtsverletzungen an den EU-Außengrenzen – Fokus: Griechenland
 - anschließend Gelegenheit für Fragen
2. Der Asyl- und Migrationspakt der EU-Kommission
 - anschließend Gelegenheit für Fragen

Flüchtlingsschutz in Europa 2020

- Januar – Februar 2020: vergleichbare Zahl von Asylanträgen wie in 2019 (110.000)
- Ab März akuter Einbruch von Einreisen und Asylanträgen
- Seit August ungefähr 2/3 der Anträge des Vorjahrs
- Rückgang von Grenzübertritten in 2020: 90.000 im Mittelmeerraum (Stand 7.12.2020, 2019: 123.000)

Covid 19

März 2020:

Lockdowns, Reisebeschränkungen, Grenzschließungen verhindern Mobilität insgesamt weltweit und auf dem Weg nach Europa und erschweren den Zugang zum Asylverfahren

Grenzschießung in Griechenland

März 2020: Grenzschießung durch Griechenland als Reaktion auf türkische Grenzöffnung:

- Einsatz von Tränengas, Wasserwerfern, Blendgranaten und Waffen-Gewalt an der Landgrenze – auch gegen Kinder (= Verstoß gegen Refoulement-Verbot)
- Griechenland setzt Möglichkeit der Asylantragstellung aus (= Verstoß gegen Genfer Flüchtlingskonvention & EMRK)
- Wissenschaftl. Dienst des Deutschen Bundestages: „Das Vorgehen der Griechen dürfte sich mit Völkerrecht kaum vereinbaren lassen“
- von der Leyen lobt, Griechenland sei „der europäische Schild“ Europas und sagt 700 Mio. Euro für Migrationsmanagement & Ausbau von FRONTEX zu

Pushbacks Griechenland

- Fortlaufend: Pushbacks in der Ägäis durch die griechische Küstenwache: Zerstörung des Motors & Rückschleppen in türkisches Hoheitsgewässer, Aussetzen auf manövrierunfähigen Rettungsinseln, lebensgefährdende Manöver der griechischen Küstenwache, Warnschüsse
- Fortlaufend: Pushbacks auch in der Evros-Region, selbst nach Erreichen Griechenlands (z.B. auf einer Insel im Evros)
- Quellen:
 - [Pro Asyl](#)
 - [A Short Story Of Moria | Joko & Klaas 15 Minuten live](#)
 - [Border Violence Europe](#)
 -

Nach erfolgter Einreise – Beispiel Griechenland

- Menschenunwürdige Unterbringung auf den griechischen Inseln Leros, Samos, Lesbos, Kos und Chios (Hotspot-Ansatz in Folge des EU-Türkei-Abkommens)
- Im Laufe des Jahres 2020 zunehmende Zuspitzung der Situation in Folge von Überbelegung, fehlender Hygiene, Lebensmittelversorgung und schließlich noch Covid 19 / verhängter Quarantäne
- Am 8. September wurde im Lager Moria auf Lesbos ein Feuer gelegt, das völlig überfüllte Lager (12.000 statt 3.000 Menschen) brannte komplett aus, Menschen wurden mit Wasserwerfern aus dem brennenden Camp vertrieben, viele harrten tagelang auf der Straße aus

Nach erfolgter Einreise – Beispiel Griechenland

Kara Tepe / „Moria 2“ auf Lesbos

- Ca. 8000 Menschen leben auf ehemaligem Militärgelände
- Medizinische, sanitäre & Versorgung mit Lebensmitteln mangelhaft
- Wegen des Lockdowns und fehlender Strukturen keine Alternative / zus. Versorgung
- Ungeschützt am Meer: schon mehrmals überschwemmt

Chios und Samos:

- Ähnlich katastrophale Zustände Überbelegung, ebenfalls schon Brände und Quarantäne unter teils menschenunwürdigen Bedingungen – selbst für schwer an Covid 19 erkrankte (Bsp. Samos)

Nach erfolgter Einreise – Beispiel Griechenland

- Aktuell: Griechenland setzt mit Unterstützung der EU Kommission ein „Pilotprojekt“ auf Lesbos um:
- Geplant ist eine „geschlossene und kontrollierte“ Anlage zur Unterbringung von Asylsuchenden
- Derweil wird ein Camp für besonders schutzbedürftige Menschen geschlossen, die Bewohner*innen nach Kara Tepe verlegt

Nach erfolgter Einreise – Beispiel Griechenland

- Paritätischer hatte zusammen mit vielen anderen die völlige Räumung Morias und die Aufnahme aller Geflüchteter gefordert – v.a. die griechische Regierung hatte das abgelehnt
- Deutschland hat mittlerweile 158 UMF aus Moria aufgenommen sowie 213 weitere UMF aus Griechenland, daneben 243 Kinder mit gesundheitlichen Problemen sowie ihre Familien (insgesamt 928 Personen), außerdem sollen 1.553 anerkannte Flüchtlinge aufgenommen werden (ca. 300 sind eingereist, aktuell Probleme, da Griechenland zu Risikogebiet erklärt wurde)
- Andere EU-Staaten hatten die Aufnahme von 400 UMF angekündigt...

Sonstige Rechtsverletzungen an den EU Außengrenzen

Fortlaufend:

- „Pullbacks“ und „Pushbacks“ zwischen Malta und Libyen: laut [Amnesty International](#) wurden zwischen Januar und August 2020 7,256 Menschen von der libyschen Küstenwache nach Libyen zurückgeschleppt
- FRONTEX greift i.d.R. nicht ein
- Aufbau und Ausstattung der libyschen Küstenwache durch Italien sowie die EU trotz bekannter Folterzentren

Fortbestehende Probleme

Weiterhin:

- keine staatliche europäische Seenotrettung
- Verhinderung ziviler Seenotrettung durch Italien, Malta oder auch Deutschland (Änderung der Schiffssicherungsverordnung)
- Keine Lösung für die Verteilung von aus Seenot Geretteten
- Gewaltsame Pushbacks auch an der kroatischen, ungarischen, spanischen, ..., Grenze

Situation an den EU-Außengrenzen

- Problem: fast keine legalen Möglichkeiten der Einreise für Schutzsuchende
- Lebensgefährliche Fluchtrouten, zunehmend auch für Familien und Kinder
- Fortlaufende Menschenrechtsverletzungen in Form von Pushbacks & zunehmend auch Pullbacks
- Paritätischer fordert deshalb mehr legale Einreisemöglichkeiten für Schutzsuchende (z.B. Resettlement, Humanitäre Aufnahmeprogramme, humanitäre Visa, Ausweitung des Familiennachzugs) und für sonstige Drittstaatsangehörige zur Arbeitsaufnahme und die **Einhaltung geltender Menschenrechtsstandards und des EU-Asylrechts an den EU-Außengrenzen!**

Fragen ?

Der Asyl- und Migrationspakt der EU Kommission

- 23. September 2020 Veröffentlichung des Pakts durch Ylva Johansson und Margaritis Schinas:
- „Fresh Start“ für das Gemeinsame Asylsystem
- Kompromiss nach Gesprächen mit allen EU-Mitgliedstaaten in Folge der gescheiterten Reformversuche seit 2016
- Verknüpft auf komplizierte Weise die Vorschläge aus 2016 mit neuen Vorschlägen (auf 450 Seiten)
- Johansson kündigt Ende der rechtswidrigen Pushbacks an

Der Asyl- und Migrationspakt der EU Kommission: Kernelemente

1. Screeningverfahren:

- Feststellung von Identität, Gesundheitsüberprüfung und Sicherheitsüberprüfung
- Dauer 5 Tage – 10 Tage (in sog. Krisenzeiten)
- Monitoringverfahren unter Beteiligung der Fundamental Rights Agency (FRA)

P: Fiktion der Nichteinreise, Beschränkung des Monitorings auf das Screeningverfahren, unzureichende Prüfung von Vulnerabilitäten

Der Asyl- und Migrationspakt der EU Kommission: Kernelemente

2. Verpflichtendes Asylgrenzverfahren mit der Möglichkeit der Beschleunigung

- z.B. Wenn die Anerkennungsquote für das Herkunftsland unter 20% liegt
- Dauer 12 Wochen bis 20 Wochen (in Krisenzeiten)
- Ausnahmen für UMF, Familien mit Kindern unter 12 Jahren und bei medizinischen Gründen vorgesehen
- Anschließend Möglichkeit des Rückführungsgrenzverfahrens für weitere 12 – 20 Wochen

Der Asyl- und Migrationspakt der EU Kommission: Kernelemente

P: Fiktion der Nichteinreise

- Nichtanwendbarkeit der EMRK ist völkerrechtlich nicht haltbar, da auf dem Territorium der EU-MS (EGMR)
- Aber: Umsetzung der Nichtweiterreise nur durch Haft oder haftähnliche Zustände möglich
- Rechtsstaatliche Garantien, Zugang zu effektivem Rechtsschutz, unabhängiger Beratung etc.?
- Hotspots bzw. neues Pilotprojekt in Griechenland als Blaupause?

Der Asyl- und Migrationspakt der EU Kommission: Kernelemente

3. Absenkung der Standards für sichere Drittstaaten:

- „ausreichende Schutzgewährung“ statt Schutz nach der GFK
- Transit soll eine ausreichende Verbindung zum Drittstaat darstellen
- Massive Ausweitung – Vorbild EU-Türkei-Abkommen

Der Asyl- und Migrationspakt der EU Kommission: Kernelemente

4. „Fresh Start“ im Dublin-System?

- Beibehaltung des Prinzips der Ersteinreise
- Einige Verbesserungen, z.B. bei der Definition des Familienbegriffs, aber Verkürzung der Fristen bei den Aufnahmegesuchen und Reduzierung der Klagemöglichkeiten auf Familiennachzugsfälle

„Flexible Solidarität“ durch

- Umverteilung
- Kapazitätsaufbau oder
- „Abschiebepatenschaften“

Der Asyl- und Migrationspakt der EU Kommission: Kernelemente

Fazit:

- Starker Fokus auf Grenzverfahren, Externalisierung des Flüchtlingsschutzes und Rückführung
- Viele Ähnlichkeiten mit den Vorschlägen aus 2016
- Kein wirklicher Neustart
- Aktuelle Situation an den Außengrenzen droht rechtlich zementiert zu werden

Der Asyl- und Migrationspakt der EU Kommission: Kernelemente

Verhandlungsstand:

- Intensive politische Diskussionen seit dem 23. September
- D. als Ratspräsidentschaft pushed den Kommissionsvorschlag massiv und will politische Einigung bis zum Ende des Jahres
- Will am Montag einen „Fortschrittsbericht“ der EU-Innenminister*innen verabschieden
- **ABER:** widerstreitende Positionen v.a. der südlichen MS (Sp, It, Gr, Malta) und Visegradstaaten

Fragen ?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!